

pergo

Das Unternehmensmagazin der AGO AG Energie + Anlagen

Hannover Messe 2009
Gratulation von Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg zur Nominierung für den Industriepreis

Hilfe für Bedürftige
Wer zu spät kommt - muss zahlen

Im Porträt
Wolfram Schöllhorn

Unterwasser-Jet
Der „Deep Flight Super Falcon“ - ein Flugzeug für die Meere



Zukunftsmodell BHKW-Module

Positive Auswirkungen der novellierten Gesetzgebung auf den BHKW-Markt

Editorial Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen die dritte Ausgabe unseres Unternehmensmagazins „pergo“ präsentieren zu dürfen. Das erste Halbjahr 2009 nähert sich dem Ende und es gibt seitens der AGO AG Energie + Anlagen weiterhin viel zu berichten. Auch in den, für viele Unternehmen wirtschaftlich schwierigen Zeiten, möchten wir Ihnen eine Abwechslung zum Alltag bieten. Die AGO AG gibt es nun mehr seit 29 Jahren erfolgreich am Markt. Wie wir in den letzten Monaten glücklicherweise feststellen konnten, verläuft das Geschäftsjahr 2009 gut im Plan. Dies lässt sich vor allem auf die anziehende Nachfrage von verschiedenen Technologien wie zum Beispiel Blockheizkraftwerke zurückführen. Die AGO AG hat über die letzten Jahre viele technologische Veränderungen mit erlebt und sich den neuen Rahmenbedingungen immer schnell angepasst. Ganz getreu dem Motto: „Ein Unternehmen ist ein stetiger Wandlungsprozess, man darf nur nicht stehen bleiben“, sehen wir uns auch in den momentan stürmischen Zeiten gut für die Zukunft gerüstet. Nach Veröffentlichung unseres Geschäftsberichtes 2008 hat sich auch unser Aktienkurs, besser als der allgemeine Markttrend, positiv entwickelt. Dies bestärkt uns weiterhin offen und klar mit allen Interessensgruppen zu kommunizieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim lesen und wünschen Ihnen, bis zur nächsten Ausgabe des Magazins **pergo**, weiterhin viel Erfolg bei Ihren Tätigkeiten.

Hans Ulrich Gruber
Vorstand / CFO

Helmut Peetz
Vorstand / COO

Themenübersicht

- 03 **Messebericht Hannover Messe 2009**
Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg gratuliert zur Nominierung beim Industriepreis 2009
- Spendenboxen in Besprechungszimmern**
Regelverstöße bringen Geld für Bedürftige
- 04 **Der Boom der BHKW-Module**
Positive Auswirkungen der novellierten Gesetzgebung auf den BHKW-Markt
- 06 **Im Porträt**
Wolfram Schöllhorn - vom Konstruktionsmechaniker zum etablierten internationalen Projektleiter
- 07 **Aus aller Welt**
Glühlampenverbot ab 2012
Unterwasser-Jet fliegt über den Meeresboden
Deutsche wollen auch im Urlaub aktiv sein
- 08 **Kontakt/Impressum**

AGO Newsticker

- 27.05.2009 AGO AG Energie + Anlagen schließt Vereinbarung mit norwegischem Kooperationspartner Enwa PMI AS
- 04.05.2009 AGO AG Energie + Anlagen: Geschäftszahlen 2008
- 22.04.2009 AGO AG Energie + Anlagen: Nominierung in der Kategorie Energie & Umwelt Industriepreis 2009
- 17.03.2009 AGO AG Energie + Anlagen startet Klimaschutzprogramm



Messebericht Hannover Messe 2009

Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg gratuliert zur Nominierung beim Industriepreis 2009

Die AGO AG Energie + Anlagen zählt im Rahmen des Industriepreises 2009 der Initiative Mittelstand zu den drei Nominierten in der Kategorie Energie & Umwelt. Die Jury würdigt die Leistungen der AGO AG im Hinblick auf Innovationsgehalt und Industrienutzern mit einem Platz unter den besten Drei. Zu diesem Erfolg beglückwünschte Bundeswirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg die AGO AG auf der Hannover Messe.

Das Klimaschutzprogramm der AGO AG wurde explizit aus der Industrie und für die Industrie entwickelt, wie Ulrich Gruber, CFO der AGO AG Energie + Anlagen, erklärte. Ziel sei die Brennstoffumstellung von Öl und Gas auf Waldholzhackschnitzel oder Pellets als Energieträger. Zu Guttenberg betonte, dass vor allem der Fokus auf den Klimaschutz und die Unterstützung der Industrie bei Investitionen in regenerative Energieversorgungsanlagen zur Platzierung in den Top Drei geführt hätte. Das Programm sei ein hervorragendes Beispiel dafür, wie deutsche Unternehmen mit Mut und Innovationskraft er-

folgreich durch den Abschwung kommen könnten. Auf dem Gemeinschaftsstand von ESCO Forum im ZVEI und dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (BKWK) in Halle 13/Stand C 50 präsentieren sich Anlagenhersteller zusammen mit Contractoren, die diese Anlagen im Auftrag ihrer Kunden aus Industrie, Gewerbe/Handel/Dienstleistungsbereich, aber auch der Wohnungswirtschaft und weiteren Anwendungsbereichen betreiben. ESCO Forum und BKWK verbindet das Ziel, mit hocheffizienten Lösungen nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, sondern auch die Wirtschaftlich-

keit ihrer Kunden zu steigern. Als Mitglied in beiden Verbänden und einen breiten Erfahrungsschatz im Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung konnte die AGO AG auf der Messe vielversprechende Kontakte knüpfen. Es wurden das Klimaschutzprogramm zur Generierung von veräußerbaren CO₂-Zertifikaten, Modulare Biomasseheizwerke mit einer Contracting-Vertragslaufzeit von nur 5 Jahren und die ago congelo zur Kälteerzeugung aus Abwärme für Anwendungen unter 0°C präsentiert.

Wer zur Besprechung zu spät kommt hilft Bedürftigen

Spendenboxen in Besprechungszimmern verkürzen Wartezeiten und unterstützen einen sozialen Zweck

Die AGO AG hat im Rahmen von KAIZEN (japanisch: Veränderung zum Besseren) oder als Synonym für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) Regeln für Besprechungen aufgestellt. Wer kennt das nicht: Unpünktlichkeit, Handyklingeln oder schlechte Organisation einer Besprechung. Klare Regeln mit Konsequenzen bei Zuwiderhandlungen helfen die Effektivität zu steigern und Wartezeiten zu verkürzen. Somit steht in jedem Besprechungszimmer der AGO AG eine Spendenbox, in die zwei Euro für jeden Regelverstoß zu entrichten sind. Alle zwei Jahre werden diese geleert und der Betrag der Geschwister-Gummi-Stiftung, Kulmbach, als Spende für einen guten Zweck übergeben. „Wir stärken Familie“. Dieser Leitgedanke der Stiftung steht bei der Entwicklung von Angeboten für Kinder und Familien immer im Mittelpunkt. Heute wie vor über 140 Jahren. So verschieden wie das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen ist, so unterschiedlich entwickeln sich die Einrichtungen und Dienste der Stiftung. Immer daran orientiert, was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen. Immer am Ball der Zeit, immer mit neuen Ideen und Zielen.

Im EVC II installiertes Erdgas-Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 2.560 kW. Weitere acht Module sichern die netzunabhängige Stromversorgung der Chipfabrik und erzeugen Prozesskälte durch Ammoniak/Wasser-Absorptionskältemaschinen.



Blockheizkraftwerk-Module erfreuen sich internationaler Beliebtheit

Positive Auswirkungen der novellierten Gesetzgebung auf den BHKW-Markt

Ein deutlicher Trend zu BHKW-Modulen ist sichtbar. Viele Industriekunden und Stadtwerke entschlossen sich bereits 2008 in BHKW-Module mit umweltfreundlicher und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung inklusiver Motorentechnologie zu investieren und genießen die gesetzlichen Förderungen.

Anstieg von, nach dem KWK-Gesetz geförderten BHKW - Export bleibt weiterhin zentraler Treiber

„Inlandmarkt für BHKW bricht ein“ schrieb Energie & Management im März 2009 und bezog sich dabei im Wesentlichen auf Blockheizkraftwerke, die über das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) gefördert werden. Hier hat sich der Absatz 2007 im Vergleich zum Vorjahr auf 218 MW mehr als halbiert. Dementsprechend lag der Anteil der EEG geförderten BHKW nur noch bei 17% des Gesamtmarktes gegenüber dem Vorjahr.

Demgegenüber stieg der Anteil der nach dem KWK-Gesetz geförderten BHKW deutlich von 81 MW im Jahr 2006 auf 93 MW im Jahr 2007. Am BHKW Gesamtmarkt ist mit 74% Anteil allerdings der Export der zentrale Treiber. Im Jahr 2007 ist in allen Bereichen eine leichte Abnahme von 4% eingetreten.

Bei den fossil betriebenen BHKW dominierten 2007 die Anlagen, die gasförmige Brennstoffe einsetzen mit 76% Marktanteil, zudem konnte ein starker Anstieg von Diesel-betriebenen BHKW verzeichnet werden, wobei insbesondere die großen Baureihen bis 2 MW Leistung einen Zuwachs verzeichnen.

Positive Einschätzungen der Hersteller für 2009

Die Umfrage der Hersteller umfasste auch eine Erwartung für das laufende Jahr 2009. Daraus lässt

sich ein Anstieg des inländischen Absatzes um rund 20% und des internationalen Geschäftes um ca. 15% ablesen. Hierbei wird die überwiegend positive Einschätzung der Auswirkungen des novellierten KWK-Gesetzes und des EEG in den letzten beiden Jahren deutlich.

Interesse an Kraft-Wärme-Kopplung steigt stetig an - viele Kunden profitieren bereits jetzt von den neuen KWK-Boni

Konkret zeigt sich bei den Projekten der AGO AG ein deutlicher Trend zu BHKW-Modulen im Leistungsbereich ab 1 MWel. Zahlreiche Stadtwerke und Industriekunden haben sich bereits 2008 entschlossen, in die energetischen und wirtschaftlichen Vorteile der Kraft-Wärme-Kopplung zu investieren und profitieren bereits heute von den neuen KWK-Boni und EEG-Vergütungen. Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung. Die aktuellen Anfragen lassen ein zunehmendes Interesse der Industriekunden und Stadtwerke an umweltfreundlicher und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung mit bewährter Motorentechnologie erkennen. Gerade jetzt, im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, beweist das Management damit Weitsicht im Sinne einer langfristig ausgelegten Unternehmensstrategie.

Preise Energieträger (Veränderungen)

Aufgrund weiterer weltweit anhaltender Rezessions-sorgen hat die Opec ihre Prognose für die globale Ölnachfrage gesenkt. Die Notierung Anfang Juni lag bei ca. 63 USD der Marke Brent. Im Vergleich zum Jahresanfang ist der Preis um ca. 34 Prozent gestiegen.

Der Future Preis für EUAs CO2-Emissionsrechte mit Lieferzeitpunkt Dezember 2012 wurde zum 28. Mai 2009 mit EUR 17,58 an der European Energy Exchange (EEX) gehandelt. Gegenüber dem Wert des Jahresanfangs 2008 (EUR 25,43) entspricht dies einem Preisverfall von 30,87 Prozent. Verglichen mit dem Jahresanfang 2009 (Preis EUR 17,54) ist der Preis nahezu unverändert.

Die Preise für Holzprodukte tieferer Wertschöpfung (Holzhackschnitzel) entspannten sich bisher im Jahr 2009. Der Preis für Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln liegt im April 2009 um rund 7 % unter dem Preis des Vergleichsmonats April 2008. Sägespäne und Sägebrennprodukte, aus denen unter anderem Holzpellets gewonnen werden, stiegen dagegen an. Der Preis für April 2009 liegt um 15,8% über dem Wert vom April 2008.

Der Rohstoff Mais (WKN A0AEZE, Quelle: www.godmode-trader.de) hat seit dem 02.01.2009 von 410 €/Scheffel rund 3,3 Prozent verloren und notiert Anfang Juni bei rund 424 €/Scheffel. Mais wird in der Lebens- und Futtermittelindustrie sowie neben anderer landwirtschaftlicher Biomasse zur Gaserzeugung in Biogasanlagen eingesetzt.

AGO Ausland/Fertigstellung Südafrika-Projekt

Wie berichtet hat die AGO AG Energie + Anlagen zum ersten Mal in ihrer 29-jährigen Unternehmenshistorie einen Auftrag als Technischer Generalunternehmer in Südafrika abgewickelt. In Gauteng, einem Vorort von Johannesburg, war die AGO für die Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Energiezentrale mit verschiedensten Brennstoffen verantwortlich. Kunde ist die Brauerei Heineken South Africa. Das Projekt steht nach nur sechs Monaten kurz vor der Inbetriebnahme. Somit wird die Brauerei rechtzeitig zur Weltmeisterschaft mit dem Brauprozess beginnen können.

Im Porträt: Wolfram Schöllhorn

Wolfram Schöllhorn wurde am 25.08.1975 in Bayreuth geboren und begann seine berufliche Karriere mit einer Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker/Anlagenbau, bevor er 2002 zur AGO AG Energie + Anlagen kam und eine weitere Ausbildung zum Technischen Zeichner absolvierte. Schon kurz nach seiner sehr erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung im Jahr 2004, war er am Großprojekt AMD, Energie Versorgungs- Center II in Dresden beteiligt. 2005 beschloss Wolfram Schöllhorn, die Techniker Schule in Karlsruhe (BUFA) zu besuchen. Durch sein berufliches Engagement wurde er nach dem Studium zum Versorgungstechniker als Projektleiter Anlagenbau wieder in das Unternehmen eingegliedert. Zuletzt betreute er vor Ort in Hillsboro im Bundesstaat Oregon den Bau der größten Solarzellenfabrik der Vereinigten Staaten von Amerika. Eine besondere Herausforderung war die Planung und die Erstellung der Gewerke Kaltwasser, Kühlwasser und Druckluft entsprechend der amerikanischen Vorschriften und Normen in einem Erdbebengebiet.



Messe-/Eventkalender

28-30.07.2009	Messe Intervitis Interfructa Southern Africa Halle 2 - Stand C1-7 Teilnahme im Rahmen des German Pavilion
17.07.2009	Bayerischer Energietag auf Schloss Thurnau Wirtschaft pro Klima – ein starker Partner für erfolgreiche Lösungen Vortrag: „Offensive Klimastrategien für die Wirtschaft“
08.07.2009	Nordbayerischer Energietag 2009 siehe beiliegenden Flyer

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.ago.ag im Bereich „News & Presse“.

Glühlampenverbot ab 2012 - Erleuchten bald LED's unseren Alltag?

Ab September sollen die altbewährten Glühlampen verschwinden, 2012 die letzten Modelle erlöschen. Bisherige Alternativen, vergleichsweise kalt wirkende Energiesparlampen, stoßen auf massive Kritik. Als schlechte Neonröhren werden sie bezeichnet. Die Lichtqualität sei nicht akzeptabel. „Glühlampen vermitteln Behaglichkeit wie früher das Feuer, aber mit einer Leuchtstofflampe ist das unmöglich“, bemängelt Lichtplaner Christian Bartenbach. Von den kleinen Leuchtdioden dagegen ist er hell auf begeistert. Seine Wohnung habe er bereits in LED-Licht getaucht, das Ergebnis sei „wirklich überzeugend“. Möbeloberflächen, Besteck, Gläser, „alles funkelt“. Schon in fünf Jahren könnten die neuen Strahler im Supermarktregal liegen. Für die LED-Birne rechnet der Experte mit einem Preis zwischen 2,50 Euro und 5 Euro – lediglich ein Zehntel der heutigen Kosten. Für den Tag wirbt Lichtplaner Bartenbach für eine andere Methode. Mit ausgefeilten Fensterbeschichtungen und Reflektorsystemen arbeitet er daran, mehr Sonnenlicht ins Innere von Gebäuden zu lenken. „Derzeit brennt in Büros in 70 Prozent der Zeit Kunstlicht“, erzählt Bartenbach. Natürliches Licht könne den Anteil auf 20 bis 30 Prozent senken. Die Lampen bleiben aus. Sparsamer ist nicht einmal eine LED. Quelle: Focus Online



Glühlampen - ab September verschwunden?

Unterwasser-Jet fliegt über den Meeresboden

Mini-Jet, Rennwagen und U-Boot in einem: Knapp sieben Meter lang ist der „Deep Flight Super Falcon“, ein neuartiges Tauchboot, das die Tiefseeforschung revolutionieren soll. Es gleitet so leise und unauffällig über den Meeresboden, dass man damit hervorragend Tiere beobachten kann. 20 Jahre hat der kalifornische Ingenieur Graham Hawkes an dem Gerät gebaut, das eine neue Ära der Tiefseeforschung einleiten soll. Nun stellte er den Unterwasser-Flitzer im Wissenschaftsmuseum von San Francisco vor: Fast sieben Meter lang und 1800 Kilogramm schwer ist der „Falcon“ mit den Stummelflügeln. Angetrieben wird er mit Propellern, aus zwei gläsernen halbkugelförmigen Cockpits können Pilot und ein Beifahrer die Umgebung beobachten. „Deep Flight“ schafft Tauchgänge bis in 500 Meter Tiefe, mit einer Ladung seiner Lithium-Batterien kann man fünf Stunden über den Meeresboden flitzen. Die für Meeresschutzgebiete an der US-Westküste zuständige NOAA- Leiterin Maria Brown sieht neben den wissenschaftlichen Erkundungsfahrten eine weitere Anwendung: „Mit diesem Gerät können wir außer Forschern auch Politiker, Gesetzgeber und Journalisten in eine bisher kaum zugängliche Unterwasserregion schicken“, so Brown. „Damit sie besser verstehen, was wir schützen müssen.“ Quelle: Spiegel Online



Der „Deep Flight Super Falcon“ bei einem seiner Tauchgänge

Deutsche wollen auch im Urlaub aktiv sein

Für die Akzeptanz einer Ferienregion sind Freizeitangebote von großer Bedeutung. Deutsche Urlauber wollen aktiv sein, Sport im Urlaub ist ein wichtiges Kriterium. Zur Ferienphilosophie des 21. Jahrhunderts gehört auch die Devise: „Urlaubszeit ist Aktivzeit“. Im Urlaub will man die Trägheit und Bequemlichkeit des Alltags überwinden, viel unternehmen und viel Sport treiben. Entsprechend vielfältig ist das Aktivurlaubsangebot. Wird es auch genutzt? In Zusammenarbeit mit der Hamburg Messe „Reisen“ gingen die BAT Tourismusforscher auch dieser Frage nach. Zwei Drittel aller Urlauber (66 Prozent) gehen regelmäßig schwimmen. Mehr als jeder Dritte (36 Prozent) hat das Wandern, Bergsteigen und Trekking als Urlaubserlebnis entdeckt. Und fast jeder fünfte Urlaubsreisende (19 Prozent) sucht sich Ferienregionen aus, in denen man tauchen, segeln oder surfen kann. Genauso groß wie der Anteil der Wassersportler ist die Gruppe der Radfahrer und Mountainbiker (19 Prozent). Dagegen führen Reiten und Golfspielen (je 2 Prozent) fast ein Schattendasein. Dies trifft überraschend auch für den Wintersport zu: Nur zwei von hundert Urlaubsreisenden (2 Prozent) können sich für Skifahren oder Snowboarden begeistern, während beispielsweise der Anteil von Anhängern neuer Gesundheitssportangebote wie Yoga und Pilates mittlerweile schon doppelt so hoch ist (4 Prozent). Aktivurlaub bleibt im Trend. 86 Prozent der Deutschen waren auf ihrer letzten Urlaubsreise aktiv und in Bewegung. Nur jeder Siebte (14 Prozent) lag lieber auf der faulen Haut und wollte im Urlaub einfach in Ruhe gelassen werden. Opaschowski: „Im Einzelfall kann eine besondere Urlaubsleistung auch darin bestehen, demonstrativ faul zu sein und in den Tag hineinzuleben.“



Sport- und Freizeitangebote werden gern genutzt

Impressum

Herausgeber

AGO AG Energie + Anlagen
Am Goldenen Feld 23
95326 Kulmbach
Telefon: +49 9221 - 602-0
Telefax: +49 9221 - 602-149
info@ago.ag
www.ago.ag

Kontakt

Christian Reinlein
Telefon: +49 9221 - 602-115
E-Mail: christian.reinlein@ago.ag

Konzeption und Redaktion

Brainspotting Communications
Ludwigstraße 26
95444 Bayreuth
Telefon: +49 921 6080091-0
Telefax: +49 921 6080091-17
www.brainspotting.com